

Altherrentreffen von „Baltia-Gotia“

Studentenverbindung auf Einladung von Tanno Iben in der Marienstadt

JEVER – „Burschen heraus“ – unter diesem Motto fand jetzt das 55. Nachkriegs-Altherrentreffen der Studentenverbindung „Burschenschaft Baltia-Gotia Ilmenau-Köln zu Ilmenau“ in Jever statt. Die Verbindung hatte ihren Sitz vormals bis zur Wende in Köln, seither ist sie ansässig in Ilmenau/Thüringen an der dortigen Technischen Universität.

In Jever begrüßten der nach wie vor begeisterte Burschenschaftler Tanno Iben und seine Frau Edith 70 Teilnehmer seiner Burschenschaft im Restaurant Zitronengras im Schützenhof. Beide hatten das Treffen mit tatkräftiger Unterstützung des Wirtes Stephan Eden und seiner Partnerin Andrea Schrovenwever organisiert. Iben begrüßte die aus ganz Deutschland Angereisten mit „Moin“ und erklärte den Friesengruß gleich sinngemäß, so

dass man sich während des Treffens nur noch mit „Moin“ begrüßte.

Das Treffen begann mit einem gemütlichen Beisammensein und freudigem Wiedersehen in einem Clubraum des Restaurants bei Speis und Trank. Burschenschaftler sind Biertrinker und waren dem Jever-Bier sehr zugetan. Einige mit angereiste aktive Burschen mischten sich gerne unter die Vatertagsgäste draußen im Biergarten.

Am Freitag ging es mit einem Reisebegleiter per Bus nach Wilhelmshaven, zu einer eineinhalbstündigen Hafentour, Besichtigung des Marinemuseums und einem Fischschmaus im Seglerheim. Die Rücktour ging im großen Bogen durchs Wangerland. Passend zum Tag wurde abends ein Fischessen mit Labskaus serviert. Krönender



Freunde fürs Leben: Günther Steinert aus Ottobrunn, Karl Friedrich Butz aus Köln und Tanno Iben aus Jever.

Abschluss war der Auftritt des Horumersieler Shantychors, der zwei Stunden lang, mit sehr vielen Zugaben, die Farbenträger und -trägerinnen mit maritimen Klängen unterhielt.

Am Sonnabend trafen sich vormittags die „Alten Herren“ zum üblichen Altherrenconvent. Die Damen wurden derweil in Begleitung von Edith Iben, der übrigens aufgrund ihrer Verdienste um den Bund vor Jahren auch das Farbenband verliehen wurde, durch Jever und das Schloss geführt.

Viele Gäste haben nachmittags die Gelegenheit genutzt und sind an die See gefahren. Am Abend verwöhnte der Wirt die Gäste mit einem Büfett und

Spanferkel. Bevor das Tanzbein ordentlich geschwungen wurde, verabschiedete Tanno Iben seine Burschenschaft mit dem Wunsch, gute Erinnerungen an Jever, die Nordsee und das flache Land mit nach Hause zu nehmen. Bis vier Uhr morgens klangen Studentenlieder durchs Haus, die Fröhlichkeit war nicht zu übertreffen.

Nach gemeinsamem Frühstück war langes Verabschieden angesagt. Die Gäste traten ihre Heimreise an, doch sehr viele haben ihren Aufenthalt um ein paar Urlaubstage an der Nordsee oder auf der Insel verlängert. Die Gäste waren voll des Lobes über das Ambiente, über Unterkunft, Verpflegung und Betreuung.



Wiebke Drebnstedt (rechts) ist Vorsitzende der Damenverbindung „Amalia“ aus Ilmenau, hier im Bild mit Tanno Iben und drei Studenten von der Technischen Hochschule Ilmenau.